

Pensionsalter: „Untergrenze 65“

Blumau. Sozialexperte Bernd Marin heizt mit einer neuen Studie die Rentendebatte an: Nur drei Prozent der Österreicher gehen mit 65 Jahren in die Pension. Auch die Invaliditätsrenten sind in den letzten Jahren angestiegen. Laut Marin bekommen 69 Prozent der Bauern und 54 Prozent der Angestellten eine Berufsunfähigkeitspension.

Es werde schon jeder zweite vom Staat ausgegebene Euro für Pensionen aufgewendet. Problem sei auch, dass es für einen späteren Pensionsantritt zu wenig Anreize gäbe.

Marin fordert eine radikale Reform: Das derzeitige gesetzliche Pensionsalter von 65 Jahren sei Untergrenze. In der Schweiz werde eine Anhebung auf 67 Jahre überlegt. Doch „in Wahlzeiten“ traue sich kein Politiker, dieses heisse Thema anzugehen. Denn fast jeder zweite Wahlberechtigte sei inzwischen über 50 Jahre alt. (hoe)